

Großflächenbrand bei der Hierzmannsperre

Gestern knapp vor Mittag entstand auf den Gründen der Firma Stewag, der Weißer Krammer und Scherz ein Großflächenbrand, der sich auf rund 12.000 m² erstreckte.

Am Vortage wurde Gestrüpp verbrannt und nach Aussage der damit Beschäftigten alle Vorsichtsmaßnahmen getroffen. Der Freitag früh einsetzende Sturm entfachte oberflächlich gelöschte Brandstellen und im Nu loderte das Feuer an allen Ecken und Enden.

In aller kürzester Zeit trafen bei der Hierzmannsperre folgende Feuerwehren ein: Edelschrott (Brandmeister Reithaler), Pichling (Hauptmann Edler), St. Martin (Brandmeister Raffler), Köflach (Hauptmannstellvertreter Bohmann), Sanfowitz (Hauptmann Scheer). Bei der Hierzmannsperre wurden die Aggregate und das Schlauchmaterial mittels des großen Hebetrans über die Teigtisch geschafft. Dem Zusammenwirken aller erschienenen Feuerwehren gelang es nach mehrstündiger, schwieriger Löcharbeit, den Brand einzudämmen. Als Brandwache blieben die Wehren Edelschrott, St. Martin und Pichling zurück.

Bezirkskommandant Kriehuber war mit Bezirkschriftwart Barometter ebenfalls erschienen und sprach an Ort und Stelle den Feuerwehren für ihre opferungsvolle erfolgreiche Tätigkeit Dank und Anerkennung aus.

Rebierinspektor Brezinschek versah am Brandplatze mit Beamten der Posten St. Martin und Edelschrott den Ordnungsdienst. Die Stewag stellte zur Unterstützung der Feuerwehren einen Arbeitstrupp. Die ausgelegte Schlauchlinie betrug 1240 m.